Livländische
Gouvernements-Zeitung.
Nichtofficieller Theil.

Лифляндскихъ
Губернскихъ Вѣдомостей.
ЧАСТЬ НЕОФФИЦІАЛЬНАЯ.

Freitag, den 19. Juni 1864. № 68. Пятница, 19. Іюня 1864.

Eine merkwürdige Erscheinung im Pflanzenreiche.

(Schluß.)

Wenn bei kühlerer Witterung im Herbst und bei [h]erannahendem Winter, bei getrübtem Licht und dichtem [N]ebel die Vegetation nach und nach aufhört, lassen auch [d]ie Blätter in ihrer Funktion, in der Aufnahme der Nahrungsstoffe aus dem Boden und der Atmosphäre und de[r]en Verarbeitung, wozu sie viel Licht und Wärme nöthig [h]aben, in der Aushauchung von Sauerstoff nach; sie ver[li]eren ihre grüne Farbe, werden nach und nach blaß, [g]elblich, röthlich und ertheilen in diesem Farbenkleide dem [H]erbst mit seinen düstern Nebeln einen eigenthümlichen [R]eiz, eine bewunderungswürdige Schönheit.

Diese Veränderung ist begleitet von einem Rückzuge [d]er in ihren Gefäßen enthaltenen Nahrungsstoffe in die [fe]sten Theile des Baumes. Eine Folge davon ist zugleich [d]as endliche Absterben und Abfallen der Blätter, wo sie [d]ann den chemischen Gesetzen der Verwesung anheim fal[le]n, welche eigentlich schon am Baume eingeleitet wird, [d]a sich die Humussäure einstellt.

Aus dem geringen Gehalte der Blätter an Nahrungs[st]offen ist es erklärbar, warum die Thiere das abgefallene [L]aub verschmähen und nur aus Hunger darnach greifen, [d]a sie doch das grüne Laub vom Baume weg sehr gern [f]essen; warum schon die Alten auf eine Laubdüngung [se]hr wenig hielten und das Sprichwort im Gange hatten: „Laub macht taub."

Indessen kann das Laub sehr wohl als Streu be[n]utzt werden, in welchem Falle es, mit den festen und [fl]üssigen Thierexcrementen gemischt, einen brauchbaren [D]ünger abgiebt. Verfaultes Laub giebt auch für sich [al]lein eine gute Erde. Die Gärtner benutzen mit Vor[th]eil das Laub zu Mistbeeten, indem es bei der Verwe[su]ng dennoch eine mäßige Wärme liefert.

Man sollte glauben, daß man dem Walde wenig [sc]hadet, wenn man ihm das abgefallene, nahrungsarme [L]aub entzieht, allein dem ist nicht so. Das abgefallene [L]aub liefert den Waldbäumen eine schützende Decke gegen [K]älte und Trockenheit und wenn die Laubschicht etwas [h]öher wird und verwest, dann liefert sie auch eine Quelle [v]on Kohlensäure und giebt auch andern kleineren Pflan[ze]n Nahrung, welche endlich durch ihre Fäulniß gleich[fa]lls die düngende und schützende Masse vergrößern.

Allein nicht nur die Blätter geben vor dem Fallen dem Baume einen großen Theil der in ihren Gefäßen enthaltenen Nahrungsstoffe zurück; der Baum erhält auch nach dem Aufhören der Vegetation durch die Wurzeln immer noch Nahrungsstoffe zugeführt. Dies kann sogar noch im Winter geschehen, wenn die Wurzeln ziemlich tief gehen und vom Froste nicht behindert werden, was um so weniger geschieht, wenn auf dem Boden eine schützende Decke von Laub und Pflanzen, von mehr oder weniger verwestem Humus liegt.

Während die Vegetation des äußern Theiles des Baumes wegen zu niedriger Temperatur still steht, ist die Wurzel erfahrungsmäßig in dem noch ziemlich warmen Boden noch immer thätig mit Verlängerung ihrer Endspitzen, welche allein Nahrungsstoffe einsaugen. Diese eingesaugte Nahrung braucht nicht in den Baum emporgeführt zu werden; sie kann sich anhäufen in den dickeren Theilen der Wurzeln. Vielleicht steigt sie auch bei günstigerer Temperatur höher hinauf bis in den Stamm. Beobachter wollen wissen, daß selbst im Winter bei Vollmond der Saft der Bäume in Bewegung sei und widerrathen, die Bäume zu dieser Zeit zu fällen.

Wenn nun durch Blätter und Wurzeln ein reiches Nahrungsmaterial im Herbst und Winter in allen Theilen des Baumes niedergelegt wird, welches im Frühjahr in Fluß kommt, sobald die Temperatur 6—10 Grad Wärme erreicht, so dürfen wir uns nicht wundern, wenn die Bäume vom Safte gleichsam strotzen, daß dieser bei angebohrten Ahorn- und Birkenbäumen in großer Menge sogar ausfließt. Allein dieses Ausfließen hört dann auf, wenn Blätter und Blüten erscheinen, wenn die Bäume anfangen zu treiben Der aufgestapelte Vorrath ist bald aufgezehrt und dann geht die regelmäßige Ernährung des Baumes durch Blätter und Wurzeln wieder vor sich.

So ist denn die Natur bei aller anscheinenden Verschwendung, wie z. B. bei Erzeugung von Blüten und Samen, dennoch auch sehr sparsam und weiß Alles auf das zweckmäßigste zu verwenden und ihre Ziele auf die einfachste Weise zu erreichen. Wir werden das, was wir im Voranstehenden am Baume, dieser mehrjährigen Pflanze zeigten, ein anderes Mal auch darzuthun versuchen bei ein- und zweijährigen Pflanzen und uns dabei vorzugsweise auf unsere Culturpflanzen beziehen.

Salmiak als Mittel ein Feuer zu löschen.

In Nantes hat man in einem mit brennbaren Flüssigkeiten angefüllten Keller eine Feuersbrunst gelöscht, indem man durch das Kellerloch einen Eimer Salmiak hineinschüttete. 60 bis 70 Liters (à $^7/_8$ preuß. Quart) Benzin, die sich in einer Tonne befanden, hatten sich entzündet und in dem Keller eines Droguisten verbreitet. Man versuchte das Feuer mit Hülfe von Wasser zu löschen, und indem man die Kellerlöcher mit nasser Wäsche verstopfte, um den Zutritt der Luft abzuschneiden. Da aber Wasser auf brennendes Benzin keine Wirkung übt, so wurde der Brand immer heftiger und der gewölbte Keller verbreitete eine solche Hitze, daß sie die Füße auf dem Fußboden über dem Keller und bis an die Schwelle des Magazins hin fühlten. Es war ein großes Unglück zu befürchten, als ein in der Nähe wohnender Apotheker den glücklichen Einfall hatte, einen Eimer voll Salmiak in den Keller schütten zu lassen. Die Flamme erlosch hierauf wie durch einen Zauberschlag. Die Kellerlöcher wurden dann mit Mist verstopft; der Anführer der Pompiers ließ von Zeit zu Zeit noch etwas Salmiak in den Keller schütten und nach kurzer Zeit war jeder Schein von Gefahr verschwunden. Jedermann zog sich über die Folgen dieses Unglücks beruhigt zurück. Als man am folgenden Morgen in den Keller drang, um zu sehen, welcher Schaden angerichtet sei, fand man die Tonnen, welche das Benzin enthalten hatten, umgestürzt und leer.

Das Journal „Phare de la Loire" fügt hinzu: „Es ist unseres Wissens das erstemal, daß man sich des Salmiaks zum Auslöschen eines Feuers bedient hat, das durch Benzin oder Petroleum, welches jetzt so allgemein verbreitet ist und benutzt wird, entstanden war. Die Erfahrung hat bewiesen, daß man jedesmal, wenn das Feuer in einem geschlossenen Raume sich erzeugt, mit Erfolg davon Gebrauch machen kann.

(Berliner Börsenzeitung.)

Der tägliche Wasserbedarf für Menschen und Thiere.

Der tägliche Bedarf an Wasser für 1 Menschen ist natürlich sehr verschieden, je nach dem Stande, der Sitte, dem Klima ꝛc., jedoch ist ermittelt worden, daß beiläufig 75 Pfd. oder 25 bayerische Maß (à $^9/_{10}$ preuß. Quart) täglich auf den Kopf genug ist, ohne der Reinlichkeit Schranken anlegen zu müssen; zum Trinken, Kochen, Waschen und Reinigung der Wohnung, wo Gelegenheit gegeben ist, auswärts zu waschen oder in wasserarmen Gegenden, wo man gewöhnt ist, Wasser zu sparen, bedarf man noch nicht der Hälfte.

Ein Pferd bedarf auf 1 Theil trockener Fütterung 3—3$^1/_2$ mal so viel Wasser, also bei etwa 25 Pfd. trockenem Futter täglich 84 Pfd. oder 28 Maß. Das Rindvieh bedarf etwas mehr Wasser und die Kuh mehr wie der Ochs, der Milchabsonderung halber; erstere bedarf 5 mal so viel als das Gewicht des Trockenfutters oder den 8 Theil ihres lebenden Gewichts im ungemästeten Zustande; ein Arbeitsochse hat nur 4mal so viel Wasser nöthig als trockenes Futter oder $^1/_{10}$ seines lebenden Gewichts; Jungvieh in demselben Verhältniß. Bei Grünfütterung, Weidegang, Rübenfütterung ꝛc. ist der Wasserverbrauch oft nicht die Hälfte, da Klee, Gras, Rüben, Kartoffeln ꝛc. bis zu 80 Proc. ihres Gewichts Wasser enthalten. Der Bedarf einer Kuh kann also durchschnittlich zu 120 Pfd. oder 40 Maß, der eines Ochsen zu 100 Pfd. oder 33 Maß angenommen werden. Schafe bedürfen nur sehr wenig Wasser, beiläufig doppelt so viel, als das Gewicht des trockenen Futters, also ungefähr 2—4 Maß täglich. Für Schweine darf unter gewöhnlichen Verhältnissen kein Wasser gerechnet werden, da das Spülwasser der Küche, die Abgänge der Milch ꝛc. den nöthigen, 7- bis 8.fachen Betrag der trockenen Substanz meistens erreichen und öfters noch überschreiten

(Fortschritt.)

Von der Censur erlaubt. Riga, den 19. Juni 1864.

Angekommene Fremde.

Den 19. Juni 1864

Stadt London. Hr. Mechaniker Kühn, Hr. Apotheker Wulff, Hr. Kaufmann Meyer von St. Petersburg; Hr. Künstler Schlichting von Reval; Hr. Student v. Folksmann von Moskau; Hr. Baron Hahn aus Kurland; Hr. Kaufmann Kirpitschnikow von Mitau.

St. Petersburger Hotel. Hr. Hofrath v. Janau nebst Familie, Hr. Kaufmann Barber, Frau Inspectorin Kuhlberg nebst Sohn von Mitau; Hr. Capt. Ovander von Dünaburg; Frau v. Arsiniew nebst Familie, Hr. Coll.-Registr. Nalesky von St. Petersburg; Frau Baronin v. Heyking aus Kurland; Hr. Capit. Forster aus Livland; Hr. v. Walther, Hr. Agronom Heyer von Schloß Ermes.

Hotel du Nord. Hr. Kaufmann Krüger nebst Familie von St. Petersburg; Fräul. Albert von Dünaburg; Kammersängerin Fräulein Döring aus dem Auslande.

Wolters Hotel. Hr. Lehrer Masing nebst Neffe aus Livland; Hr. v. Zimmermann von St. Petersburg.

Hotel de France. Mad. Petrow und Adamow von St. Petersburg.

Frankfurt a. M. Hr. Obristlieut. Jerschow von St. Petersburg; Hr. Capit. v. Hübbenet von Helsingfors; Hr. Student v. Wilcken aus Livland.

Goldener Adler. Hr. Schulinspector Tichter nebst Familie von Wesenberg.

Gasthaus Zuckerbecker. Hr. Coll.-Registr. Podjelsky von Poretscha; Hr. Uhrmacher Grabinsky nebst Sohn von Wenden; Hr. Agronom Knappe aus Livland.

Gasthaus drei Rosen. Hr. Aelterer Gymnasiallehrer Sewastjanowitsch von Schaulen.

Hr. Pastor Burkhardt nebst Gemahlin von Berlin; Frau Superintendentin v. Moczulsky von Birsen, log. St. Petersb. Vorstadt, kl. Sandstraße Nr. 13

Bekanntmachung.

Nachdem ich mein Gasthaus „Ost-Indien“ am Stintsee Haus Kleberg hinter Trey verlegt habe, bitte ich um zahlreichen Besuch. Speisen und Getränke sind gut und billig, auch findet an jedem Sonn- und Festtage daselbst musikalische Unterhaltung statt. — Riga, den 19. Juni 1864. **A. Judin.** 3

Waarenpreise in Silberrubeln. Riga, am 13. Juni 1864. S.-Rbl.

per 20 Garnitz.	S.-Rbl.
Buchweizengrütze	— —
Hafergrütze	— —
Gerstengrütze	2 —
Erbsen	— —
per 100 Pfund	
Gr. Roggenmehl	1 60 70
Weizenmehl	3 20 80
Kartoffeln	60 70
Butter per Pud	8 8 80
Heu „ „ R.	30 35
Stroh „ „ „	20 25
per Faden	
Birken-Brennholz	4 4 30

Birken- u. Ellern- à 7 à Fuß	S.-R.
Ellern-Brennholz per Fad.	3 30 —
Fichten- „	3 3 30
Grähen- „	2 20 —
per Berkowez von 10 Pud.	
Hanf, Poln. Rein	$35^1/_7$
do. Ausschuß	$34^2/_7$
do. Paß	$33^3/_7$
Flachs, Kron- K. 1	55
puik Kron- P. K. 1.	57
fein puik Kron- F. P. K. 1	60
Wrack- W. 2	54
puik Wrack- P. W. 2	56
Dreiband D. 3	45

per Berkowez von 10 Pud.	S.-Rbl.
Dreiband Wrack D. W. 4	—
Hofs-Dreiband (engl.) H. D.	50
puik Hofsd. (franz.) P. H. D.	54
fein puik Hofsdreiband (portug.) F. P. H. D. 2.	60
Livl. Dreiband L. D. 3	—
puik Livl. Dreib. P. L. D. 3	—
Flachsheede	— —
Talglichte per Pud	6 -
per Berkowez von 10 Pud.	
Seife	35 -
Wachs per Pud	$15^1/_2$ 16

	S.-Rbl.
Stangeneisen per Berkowez	18 21
Neshinischer Tabak	— —
Bettfedern	60 115
Kuhhaare	8
Pferdeschweife pr. Pud	10 12
Mähnen dito	$5^1/_2$ $6^1/_2$
Schafwolle, gewöhnl. ordinäre pr. Pud	6 à $7^1/_2$
Juften, weiße pr. Pud	14 à $14^1/_2$
Rinderhäute, getrocknete, von 8—15 Pfd., pr. Pf	26 à 26½ R.
Gerste pr. Last v. 16 Tschetw.	75 R.
Roggen „ 15 „	83 „
Hafer à 20 Garniz S.-R.	1 10

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course

Wechsel- und Geld-Course.

Amsterdam	3 Mon.	—	$164^1/_4$	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
Antwerpen	3 „	—	—	Cts. H. C.	per 1 Rub. S.
„	3 „	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.
Hamburg	3 „	—	$29^{11}/_{16}$	Sch. H. Bo.	per 1 Rub. S.
London ℔	3 „	—	$33^5/_{16}$ $^1/_4$	Pence St.	per 1 Rub. S.
Paris	3 „	—	—	Centimes.	per 1 Rub. S.

Fonds-Course.

Fonds-Course.	Geschlossen am 11.	12.	13.	Verkäuf.	Käufer.
6 pCt. Inscriptionen pCt.	„	„	„	„	„
5 do. Russ.-Engl. Anleihe	„	„	„	„	„
4½ do. do. do.	„	„	„	„	„
5 do. Inscript. 1. u. 2. Anl.	„	„	„	„	$90^1/_2$
5 do. do. 3. u. 4. do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 5 Anleihe	„	„	„	$92^1/_2$	„
5 do. do. 6 do.	„	„	„	„	„
5 do. do. 7 do.	„	„	„	„	„
4 do. do. Hope u. Co.	„	„	„	„	„
4 do. do. Stieglitz u. Co.	„	„	„	„	„
5 do. Reichs-Bank-Billete	„	„	„	97	„
5 do. Hafenbau-Obligat.	„	„	„	„	„

Fonds-Course.	Geschlossen am 11.	12.	13.	Verkäuf.	Käufer
Livl. Pfandbriefe, kündbare.	„	„	„	„	100⅝
„ „ Stieglitz	„	„	„	„	„
„ Rentenbriefe	„	„	„	„	„
Kurl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	$99^1/_2$	„	$99^1/_4$
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
Ehstl. Pfandbriefe, kündbare	„	„	„	„	„
do. do. Stieglitz	„	„	„	„	„
4 pCt. Ehstl. Metall. 300 R.	„	„	„	„	„
4 do. Pol. Schatz-Obligat.	„	„	„	„	„
Finnl. 4 pCt. Silber-Anleihe	„	„	„	„	„
4½ pCt. Russ. Eisenb.-Oblig.	„		„	„	„
4 pCt. Metalliques à 300 R.	„	100	„	„	„
					„
Actien-Preise.					
Eisenbahn-Actien. Actie von S. Rub. 125	„	„	„		„
Große Russ. Bahn, volle Einzahlung	„	„	„	„	„
Riga-Dünaburger Bahn 125 Rb. Einzahlung	„	$104^1/_2$	„	105	$104^1/_2$

Landwirthschaftlicher Anzeiger.

Einmaliger Abdruck der gespaltenen Zeile kostet 3 Kop., zweimaliger 4 K., dreimaliger 5 K. S. u. s. w., Annoncen für Liv- und Kurland für den jedesmaligen Abdruck der gespaltenen Zeile 8 Kop. S. Durchgehende Zeilen kosten das Doppelte. Zahlung 1- oder 2-mal jährlich für alle Gutsverwaltungen, auf Wunsch mit der Pränumeration für die Gouvernements-Zeitung.

Erscheint nach Erforderniß ein-, zwei- auch dreimal wöchentlich.

Inserate werden angenommen in der Redaction der Gouvernements-Zeitung und in der Gouvernements-Typographie; Auswärtige haben ihre Annoncen an die Redaction zu senden.

№ 66. Riga, Freitag, den 19. Juni 1864.

Angebote.

Redacteur Klingenberg.

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.

Livländische Gouvernements-Zeitung.

Die Zeitung erscheint Montags, Mittwochs u. Freitags. Der Preis derselben beträgt ohne Uebersendung 3 R., mit Uebersendung durch die Post 4½ R. und mit der Zustellung in's Haus 4 R. Bestellungen auf die Zeitung werden in der Gouv.-Regierung und in allen Post-Comptoirs angenommen



Лифляндскія Губернскія Вѣдомости

Издаются по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ. Цѣна за годъ безъ пересылки 3 рубля съ пересылкою по почтѣ 4½ рубля с., съ доставкою на домъ 4 рубля с. Подписка принимается въ редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ

№ 68. Freitag, 19. Juni — Пятница, 19. Іюня 1864.

Officieller Theil. — **ЧАСТЬ ОФФИЦІАЛЬНАЯ.**

Locale Abtheilung. — Отдѣлъ мѣстный.

Anordnungen und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Высочайше утвержденнымъ 18. Марта 1863 года мнѣніемъ Государственнаго Совѣта установленъ налогъ съ собакъ въ Ригѣ и Митавѣ въ пользу городскихъ доходовъ и Госп. Министру Внутреннихъ Дѣлъ предоставлено, по соглашенію съ Г. Генералъ Губернаторомъ Остзейскихъ Губерній, опредѣлить количество сего налога и порядокъ взиманія онаго. Составленныя на семъ основаніи и утвержденныя Г. Генералъ Губернаторомъ правила для взиманія налога съ собакъ въ Ригѣ и Митавѣ, Лиф. Губ. Управленіе объявляетъ симъ для всеобщаго свѣдѣнія и руководства до кого сіе касается.

Правила

о взиманіи Высочайше утвержденнаго налога съ собакъ въ гг. Ригѣ и Митавѣ.

§ 1. Для возпрепятствованія вредному размноженію собакъ, преимущественно никому не принадлежащихъ, вводится въ гг. Ригѣ и Митавѣ, съ 1-го Іюля 1864 г. налогъ съ собакъ, въ видѣ опыта на два года, въ пользу городскихъ доходовъ.

§ 2. Всѣ лица, проживающія въ полицейскомъ округѣ этихъ городовъ, обязаны вносить въ мѣстную Коммиссію городской кассы за содержимыхъ ими собакъ, безъ различія породы, налогъ: въ г. Ригѣ по три рубля, а въ г. Митавѣ по два руб. сер. въ годъ за каждую собаку.

Примѣчаніе 1. Изъяты отъ налога однѣ собаки пастуховъ и ночныхъ сторожей.

Примѣчаніе 2. Не подлежатъ налогу съ собакъ проѣзжающіе, остающіеся въ городѣ не болѣе одного мѣсяца и шкипера. Въ случаѣ дальнѣйшаго пребыванія, они подвергаются этому налогу какъ всѣ прочіе обыватели, но могутъ вносить налогъ по полугодно.

§ 3. По уплатѣ налога, хозяинъ собаки получаетъ квитанцію и значекъ (безвозмедно) на которомъ обозначенъ текущій годъ и номеръ. Значки эти приготовляются изъ крѣпкой жести, различной формы: годовые и полугодовые, форма ихъ и цвѣтъ ежегодно мѣняются. Вырученные значки должны быть навѣшены на собакъ на крѣпкихъ ошейникахъ и такъ прикрѣплены, чтобъ они не могли легко затеряться или быть похищены безъ повреждения. Если значекъ собаки за которую пошлина уже заплочена, будетъ затерянъ или похищенъ, то хозяинъ собаки для полученія новаго значка, обязанъ внести вторичную пошлину.

Примѣчаніе. За поддѣлку или похищеніе значка виновный подвергается наказанію на основаніи общихъ узаконеній.

§ 4. Налогъ вносится обыкновенно въ годовомъ количествѣ, лица же пріобрѣтающія собаку подлежащую пошлинѣ, лишь во второй половинѣ года, (т. е. послѣ 1-го Іюля) плотятъ за текущій годъ только половинное количество налога.

§ 5. Первый, по учрежденіи этого налога, полугодичный взносъ (съ 1-го Іюля 1864 г. по 1. Января 1865) долженъ быть произведенъ въ теченіи Іюля мѣсяца.

За тѣмъ, обыкновенные взносы годичные производятся въ теченіе Января, а за вторую половину года — въ теченіе Іюля мѣсяца.

За собакъ пріобрѣтенныхъ или щенятъ, взращенныхъ въ теченіи года, налогъ долженъ быть внесенъ четырнадцать дней спустя по пріобрѣтеніи собакъ или по минованіи щенкамъ одного мѣсяца.

§ 6. Каждый житель города, имѣющій у себя одну или нѣсколько собакъ, обязанъ заявить о томъ, и взнести налогъ въ Коммиссію городской кассы въ означенные выше сроки. За незаявленіе своевременно о свбакѣ, владѣлецъ ея подвергается, сверхъ уплаты установленнаго налога, взысканію штрафа чрезъ полицію, въ количествѣ годоваго налога, или лишается собаки.

§ 7. Кто на спросъ должностныхъ лицъ отопрется отъ имѣющейся у него и содержимой имъ собаки, а также, кто навѣситъ на собаку значекъ, который небылъ взятъ установленнымъ порядкомъ изъ Коммиссіи городской кассы, подвергается платежу штрафа въ двойномъ размѣрѣ годоваго налога, кромѣ уплаты опредѣленнаго годоваго налога.

§ 8. Если цѣпная собака, предназначенная по заявленію ея хозяина для стереженія двора, сада или огорода и снабженная значкомъ, выйдетъ на улицу, то владѣлецъ ея подвергается штрафу въ 3 руб. сер. и отвѣчаетъ сверхъ того за всякій причиненный собакою вредъ.

§ 9. Изъ опредѣленныхъ въ §§ 5, 6 и 7 денежныхъ штрафовъ, одна половина поступаетъ въ пользу Коммиссіи городской кассы, а другая въ ползу попечительства о бѣдныхъ.

§ 10. Каждый хозяинъ дома или управляющій домомъ обязанъ обращать вниманіе жильцевъ на свое временное внесеніе налога и если, по истеченіи срока, въ домѣ будутъ содержими собаки безъ установленныхъ значковъ, то долженъ заявлять объ этомъ во Коммиссіи городской кассы. Ежели увѣдомленіе это послѣдуетъ послѣ четырехъ недѣль по истеченіи срока уплаты налога или вовсе не будетъ сдѣлано, то хозяинъ дома или управляющій, отвѣчаетъ какъ за налогъ, такъ и за штрафъ. Независимо отъ хозяевъ и управляющихъ домами, о собакахъ, неоплаченныхъ въ пользу города, могутъ доводить до свѣдѣнія Коммиссіи городской кассы и постороннія лица, съ тѣмъ, что, въ такомъ случаѣ, сіи послѣднія пріобрѣтаютъ праго на полученіе половины опредѣленнаго за утайку собакъ штрафа.

Примѣчаніе. Хозаева и управлающіе домами подвергаются за утайку собакъ тому же штрафу, который опредѣленъ за невнесеніе налога.

§ 11. Принявшій на себя обязанность поимки и уничтоженія собакъ долженъ посредствомъ работниковъ, которыхъ нанимаетъ въ достаточномъ числѣ, ловитъ по утрамъ, но не позже 8 часовъ, всѣхъ собакъ, появляющихся на улицахъ и площадяхъ полицейскаго округа, въ слѣдующихъ случаяхъ:

1) Если онѣ вовсе неимѣютъ значковъ.
2) Если онѣ не снабжены значкомъ за текущій годъ.

§ 12. Хозяинъ захваченной собаки имѣетъ право, въ теченіе трехъ дней требовать ее обратно. Если въ продолженіе этого срока хозяинъ не предъявитъ требованія, то собака убивается.

§ 13. Захваченная собака возвращается хозяину, коль скоро требователь докажетъ свое право на нее, предявленіемъ значка, номеръ котораго записанъ по реестру на его имя. За неимѣніемъ значка, собака выдается не иначе, какъ по писменному приказанію Коммиссіи городской кассы. Приказаніе это должно послѣдовать, когда хозяинъ собаки, вмѣсто потеряннаго значка, возметъ другой съ уплатою вторичной пошлины или сообразно съ обстоятельствами представитъ штрафныя деньги. Собака передается такому лицу лишь въ томъ случаѣ, если до истеченія трехъ дней не явится кто либо другой съ вѣрнѣйшими доказательствами о принадлежности ему собаки.

§ 14. Хозяинъ требуемой обратно собаки обязанъ во всякомъ случаѣ заплатить за прокормленіе ея одинъ руб. сер. принявшему на себя обязанность поимки собакъ.

§ 15. О всѣхъ захваченныхъ, убитыхъ и истребованныхъ обратно собакахъ, принявшій на себя обязанность поимки оныхъ представляетъ къ концу каждаго мѣсяца въ Коммиссію городской кассы вѣдомость съ показаніемъ въ ней фамиліи хозяевъ истребованныхъ собакъ и номеровъ повѣшенныхъ на нихъ значковъ.

§ 16. Коммиссія городской кассы ведетъ о взимаемомъ налогѣ съ собакъ особую книгу по приложенной при семъ формѣ и кромѣ того реестръ всѣмъ заявленнымъ собакомъ. Принявжій на себя обязанность ловить собакъ, получаетъ ежегодно въ началѣ Февраля изъ реестра полное свѣдѣніе, а потомъ ежемѣсячно дополнительныя свѣдѣнія.

§ 17. Настоящія правила должны быть распубликованы, для всеобщаго свѣдѣнія и руководства чрезъ мѣстныя вѣдомости, а кромѣ того краткое извлеченіе изъ правилъ, трое-кратно, предъ наступленіемъ общаго срока для платежа сбора.

Форма веденія книги для записки налога съ собакъ.

Время заявленія собакъ.	№. выданнаго значка.	Имя и званіе хозяина собаки, мѣсто его жительства, имя владѣльца дома Нум. и квартала.	Порода и кличка собаки, съ коей взимается налогъ.	Количество внесеннаго сбора.
				Рублей.

Ar to 18tâ Merz 1863 wissaugstaki apstiprinatu walsts padohmneeku spreedumu, teek eezelta nodohschana par sunneem jeb sunnu-muita Rihgâ un Jelgawâ, pilssehtas eenahkschanahm par labbu un walsts eekschkigu buhschanu ministera wallâ paleek, kohpâ ar Widsemmes, Iggaunusemmes un Kursemmes general-gubernator-kungu nospreest, zik leelai tai nodohschanai buhs buht un kahdâ wihsê ta ja-eedsenn. Schee pahr to sunnu muitu Rihgâ un Jelgawâ, sarakstiti un no general-gubernatora apstiprinati likkumi teek no Widsemmes gubernementes waldischanas par sinnu un wehrâlikschanu teem, kam tas jasinn, tèklaht issluddinati.

Likkumi

pahr tahs wissaugstaki apstiprinatas sunnu muitas eenemschanu Rihgâ un Jelgawâ.

§ 1.

Lai sunni pahr daudf nesawairojahs un itt ihpaschi tahdi, kam saimneeku naw, tad taîs pilssehtâs Rihgâ un Jelgawâ no 1ma Juli 1864, par prohwi us diweem gaddeem, sunnu muita tiks nemta, pilssehtas eenahkschanahm par labbu.

§ 2.

Wisseem pilssehtas polizejas aprinki dsihwodameem zilwekeem par teem sunneem, ko winni turr, un lai sunni buhtu no kahdas suggas buhdami, peenahkahs Rihgâ 3 rub. s. un Jelgawâ 2 rub. s. muitas ikgaddâ un par katru sunni aismakfaht pee Kasses-kollegiuma waldischanas.

Peesihm. 1. Tikkai lohpu-gannu un nakts-waktneeku sunni paleek swabbadi no muitas makfaschanas.

Peesihm. 2. Reisneekeem, kas ne ilgaki kà weenu mehnesi un tàpat arr kuggineekeem naw sunnu muita jamakfa; bet ja tee ilgaku laiku paleek, tad teem ta jamakfa, tomehr tee warr to par pusgaddu eemakfaht.

§ 3.

Sunna saimneeks, kad muitu aismakfajis, dabbu kwitungu un ihpaschu sihmi (bes makfas), us ka tas gads un nummers usfihmehts. Schahs sihmes buhs no stipra blekka, bet daschadi taisitas, prohti, preeksch gadda sawadakas ne kà preeksch pusgadda. Schahs sihmes arri katra gaddâ buhs sawadi taisitas un ar zittadu pehrwi mahletas. Schahs sihmes waijag ar stipru banti sunneem pee kakla peekahrt tà, ka tahs newarr pasust, woi apkahdetas un nosagtas tikt. Kad par sunni muita gan irr aismakfata, bet sihme pasuddufe woi nosagta, tad sunna saimneekam jaunu sihmi isneumoht ta muita atkal par jaunn ja-makfa.

Peesihm. Ja kahds tahdu sunnu-sihmi wiltigi pakkaltaisijis jeb sadsis, tas tiks pehz pastahwedameem sinnameem likkumeem sohdihts.

§ 4.

Muita arween par wissu gaddu ja-aismakfa, bet tahdeem zilwekeem, kas tik ohtrâ gadda pussê, (tas irr pehz 1ma Juli) sunni peenemm, par ko muita jamakfa, teem par to gaddu tik pufs muitas jaaismakfa.

§ 5.

Kad schi muita apstiprinata, waijag tik to pirmo pufs gaddu (no 1ma Juli 1864 lihds 1mo Janwar 1865) Juli mehnesî aismakfaht. Tad buhs pa gaddu jamakfa Janwar mehnesî, bet par ohtru pusgaddu Juli mehnesî. Par teem taî gadda laikâ peenemteem sunneem woi par usaudsinateem jauneem snneem irr muita ja-aismakfa pa 14 deenahm no tahs deenas, kad sunni dabbuja, un par jauneem sunneem, kad tee jau mehnesi wezzi palikkuschi.

§ 6.

Katram pilssehtas-eedsihwotajam, kas weenu woi wairak sunnus turra, waijag peeminnetôs terminôs pee pilssehtas kasses kollegiuma waldischanas tohs usdoht un muitu aismakfaht. Kad ihstenâ laikâ to nedarrihs, tad no sunna saimneeka bes tahs nosazzitas muitas, polizeja peedsihs strahpes-naudu, kas tik pat leela buhs kà ta muita, jeb tas pasaudehs sawu sunni.

§ 7.

Kas no teesas pusses prassihts, leedf, ka tam irr suns, jeb kas sunnam peeseen sihmi, kas naw kà nosazzihts no pilssehtas kasses waldischanas nemta, tam bes tahs sinnamas gadda muitas, wehl diwreis tik pat ja-makfa par strahpi.

§ 8.

Kad us eelas teek atrasts tahds kehschu suns,

ko winna saimneeks sihmi isnemdams usdewis par tahdu, kas winna sehtu woi dahrsus apwakte, tad winna saimneekam 3 rubli s. strahpes-naudas jamaksa un bes ta wehl ja-atlihdsina ta skahde, ko tas suns padarrijis..

§ 9.

No tahm §§ 5, 6 un 7 nosazzitahm strahpes-naudahm puffe paleek pee pilssehtas kaffes waldischanas un ohtru puffi atdohs nabbagu nammam.

§ 10.

Katram mahjas saimneekam woi usraugam waijag saweem eedsihwotajeem, kam sunni, peekohdinaht, ka tee ihstenâ laikâ muitu nomaksa un ja pehz nosazzita termina sunnus bes peederrigahm sihmehm mahjâ atrohd, kaffes-waldischanai pahr to sinnu doht. Kad tschetras neddelas pehz maksaschanas termina jau pagahjuschas un schi peerahdischana wehl naw notikkuse, woi arri nebuht ir wehlak nenoteek, tad tahdam mahjas saimneekam woi usraugam ja-atbild pahr to muitu un pahr to strahpi. Netik ween mahju saimneeki un usraugi, bet arri sweschi zilweki kaffes-waldischanai warr usrahdiht tahdus sunnus, pahr kurreem muita naw aismaksata un tahdi usdeweji dabbu puffi no tahs pahr sunnu-slehpschanu nosazzitas strahpes-naudas.

Peesihm. Mahju saimneeki un usraugi par sunnu slehpschanu kriht taî paschâ strahpê, kas nosazzita par tihschu muitas nemaksaschanu.

§ 11.

Tam, kas apnehmees sunnus sakert un nosist, irr usdohts zaur saweem zik waijaga peenemteem kalpeem ne wehlak kâ lihdſ pulksten 8 rihtôs wissus sunnus, ko atrohd us eelahm un platscheem pilssehtas polizejas dallâ, sakert tad:

1) kad teem pa wissam naw sihmes, un
2) kad teem naw tahdas sihmes, kas preeksch ta gadda dohtas.

§ 12.

Sakerta sunna saimneekam irr brihw triju deenu starpâ sawu sunni atpakkal prassiht. Ja winsch par to laiku nemeldahs, tad suns tiks nosists.

§ 13.

Sakerts suns tiks sawam saimneekam atdohts tad, kad schis peenessihs to sihmi, kurras nummers ar winna wahrdu rullî eerakstihts un tahdâ wihsê skaidri israhdisees, ka tas suns winnam peederr. Ja tahda sihme nebuhs, tad sunni tikkai us kaffes waldischanas rakstitu pawehleschanu atdohs. Schahda rakstita pawehleschana tik tad tiks isdohta, kad sunna saimneeks pasudduschas sihmes weetâ zittu buhs isnehmis, muitu par jaunu eemaksadams, jeb pehz sawa nosееguma peenahkamu strahpes-naudu aismaksajis. Suns schahdam mekletajam tik tad tiks isdohts, kad pa 3 deenahm zits kahds wehl skaidraki neperahdihs, ka tas suns winnam peederr.

§ 14.

Tam kas sawu sunni atpakkal dabbujis, peenahkahs bes kahdas teepschanas 1 sudr. rubli par sunna barroschanu aismaksaht tam, kas sunnus usnehmees sakert.

§ 15.

Sunnu sakehrejam waijag katra mehnescha beigumâ pilssehtas kaffeswaldischanai peenest rulli, kur usrakstiti wissi sakerti, nosisti un atpakkal prassiti sunni un to zilweku familijas wahrdi, kas sawus sunnus atpakkal prassijuschi, lihdſ ar teem nummereem, kahdi bijuschi us winnu sunnu sihmehm.

§ 16.

Pilssehtas kaffes-waldischana sarakstu ihpaschu rulli pahr to maksajamu sunnu muitu pehz ta schê peelikta munstera un bes ta ihpaschu registri pahr wisseem peerahditeem sunneem. Tas kas usnehmees sunnus sakert, ikgaddus Februar mehnescha eesahkumâ dabbuhs is scha registera pilnigas sinnas un pehz tam ik mehnesi par peelikkumu tahlakas sinnas.

§ 17.

Lai schee likkumi wisseem tiktu sinnami par wehrâ-nemschanu, tad tee zaur schahs pilssehtas awisehm issluddinajami un pehzak, pirms wehl ihstais muitas maksaschanas termins eesahzees, ihsakas sinnas no scheem likkumeem trihs reiſ zaur awisehm jaissluddina.

Munsteris preeksch ta rulla, kas pahr sunnu muitu ja-sarakста.

Kad suns irr peerahdihts.	Kahds nummers tai isdohtai sihmei.	Kahds wahrds un ammats ta sunna saimneekam, kur winsch dsihwo, (Mahjas saimneeka wahrds, mahjas nummers un kahdâ pilssehtas dallâ.)	No kahdas suggas tas suns, par ko muita aismaksata un kâ to sauz pee wahrda.	Zik muitas naudas eemaksahts.

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Kusma Chwatow alias Iwan Michailow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, graue Augen, eine ziemlich große Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines Gesicht, ist ungefähr 42 Jahre alt und hat keine besonderen Kennzeichen.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senatsanzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1466. 1

* * *

In Folge Urtheils der Criminal-Deputation des Rigaschen Raths ist der Vagabund Nicolai Wassiljew Winokurow nach Sibirien zur Ansiedlung versandt worden. Derselbe ist 2 Arschin $5^1/_8$ Werschok groß, von kräftigem Körperbau, hat dunkelbraunes Haupthaar, dergleichen Augenbrauen, blaue Augen, eine gewöhnliche nach der rechten Seite hin gebogene Nase, einen mittelgroßen Mund, ein rundes Kinn, ein reines Gesicht, ist ungefähr 35 Jahre alt. Auf der rechten flachen Hand hat er eine Vernarbung in Folge einer Wunde und auf dem Rücken unterhalb des Kreuzes einen weißen Fleck.

Von der Livländischen Gouvernements-Regierung wird demnach Solches zu dem Behufe bekannt gemacht, damit Derjenige, welcher irgend welches Recht auf diesen Vagabunden hat, sich mit den erforderlichen Beweisen im Verlaufe der gesetzlich anberaumten Frist von zwei Jahren, gerechnet vom letzten Abdruck der gleichzeitig hiemit in den St. Petersburgschen Senats-Anzeigen erlassenen Publication, melden möge. Nr. 1478. 1

Anordnungen und Bekanntmachungen

verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Das **Rigasche Bank-Comptoir** bringt im Auftrage der Verwaltung der Reichsbank hiermit zur Kenntniß des Publikums, daß zur Erleichterung der Handelsverbindungen in Bezug auf Geldtransferte zwischen den Städten, in welchen sich gegenwärtig Bank-Comptoire befinden oder hinkünftig Bankabtheilungen werden eröffnet werden, von der Verwaltung der Reichsbank mit Genehmigung des Herrn Finanzministers folgende Regeln festgestellt worden:

a) **In Betreff des Transferts von Summen durch den Telegraphen:**

1) Transferte durch den Telegraphen werden in der Bank und den Comptoiren bloß für Personen bewerkstelligt, welche Geldsummen auf ihrem laufenden Conto haben, und zwar nur aus den auf dem laufenden Conto stehenden Summen.

2) Die Summen können zur Auszahlung nach Ablauf dreier Tage nach Empfang der Depesche am Zahlungsorte angewiesen werden, für die Auszahlung von Summen über 150,000 Rbl. von einer Person, können die Bank oder die Comptoire eine 5-tägige Frist bestimmen.

3) Derjenige, welcher transferirt, zahlt hierfür vom Betrage der Transfertsumme $^1/_4$% und die Kosten von 4 Depeschen.

4) Er ist verpflichtet eine genaue Adresse des Empfängers aufzugeben, damit demselben von Seiten der Bank, welche den Transfert bewerkstelligt, durch eine Depesche Anzeige gemacht werde.

5) Der Empfänger der transferirten Summe ist verpflichtet, zu deren Empfange mit der telegraphischen Anzeige entweder selbst zu erscheinen, oder sie in Blanco zu cediren, oder aber auch eine vollständige Cessionsaufschrift zu machen; im Falle, daß die Unterschrift des Empfängers nicht bekannt sein sollte, ist es nothwendig, daß sie beglaubigt werde.

6) Die Auszahlung des Geldes erfolgt nach Vergleichung der telegraphischen Anzeige, die der Empfänger erhalten, mit der Depesche, welche die zahlende Bank von der transferirenden empfangen hat.

b) **In Betreff der Ausreichung von Transfertscheinen:**

Die Reichsbank in St. Petersburg und die Comptoire derselben in Moskau, Archangel, Riga, Kiew, Charkow, Odessa, Rostow am Don und Jekaterinburg, sowie die zeitweiligen Abtheilungen auf den Jahrmärkten in Irbit, Nishni-Nowgorod, Poltawa und Taganrog ertheilen Behörden, Verwaltungen und Personen, welche aus einer der benannten Städte nach einer anderen Summen von 200 Rbl. an transferiren wollen, die erforderlichen Transfertscheine und erheben hierfür folgende gleichmäßige Zahlung:

für Summen		Von Personen, die kein laufendes Conto haben.		Von Personen, die ein laufendes Conto haben.
von 200—1000 R.	—	$^1/_4$%	—	$^1/_8$%
von 1001—30000 R.	—	2‰ oder 2 R. von tausend.	—	1‰ oder 1 R. von tausend.
von 30,001 und mehr.	—	1‰ oder 1 R. von tausend.	—	$^1/_2$‰ oder 50 K. von tausend.

Unter Personen, die mit der Bank ein laufendes Conto haben, sind Diejenigen zu verstehen, welche, indem sie sich in den Büchern der Bank

ein laufendes Conto eröffnen, in derselben ihre Geldsummen beständig halten und durch Ausgabe und Annahme von Cheks, Uebergabe von Wechseln, oder auf andere Weise von den Summen zu- und abschreiben lassen, in einem Maaßstabe, der ihren Handelsgeschäften entspricht.

Denjenigen dieser Personen, Anstalten und Verwaltungen, welche das laufende Conto zeitweilig nur dazu benutzen, um die Zahlung für den Transfert zu ermäßigen, auf demselben nicht beständig einen genügenden Rest belassen und überhaupt hinsichtlich ihrer Summen im Laufe eines Monats keine Verfügungen treffen, werden die laufenden Contos geschlossen werden und wird in Bezug auf sie beim Transfert von Summen der Tarif für die Ausreichung von Transfertscheinen an Personen, die kein laufendes Conto haben, in Anwendung kommen.

Riga, den 30. Mai 1864. Nr. 736. 2

Рижская Банковая Контора, по порученію Правленія Государственнаго Банка, доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что въ видахъ облегченія торговыхъ сношеній и денежныхъ переводовъ между городами, гдѣ находятся Конторы и гдѣ будутъ открываемы Отдѣленія Банка, Правленіемъ Государственнаго Банка, съ утвержденія Г. Министра Финансовъ, установлены слѣдующія правила:

а) относительно перевода суммъ по телеграфическимъ депешамъ:

1) Переводы по телеграфу принимаются въ Банкѣ и Конторахъ только отъ лицъ, имѣющихъ денежныя суммы на своемъ текущемъ счету и только на суммы съ сего счета списываемыя.

2) Платежи могутъ быть назначаемы чрезъ три дня, по полученіи депеши въ мѣстѣ уплаты; на суммы свыше 150,000 руб. отъ одного лица, Банкъ или Конторы могутъ назначить и семидневный срокъ

3) Переводящій суммы платитъ $1/4$ % съ суммы за переводъ и цѣну четырехъ депешъ.

4) Онъ обязанъ объявить точный адресъ получателя, для отправленія къ нему, изъ мѣста, дѣлающаго переводъ, извѣстительной депеши.

5) Получатель переводимой суммы, обязанъ или явиться самъ съ извѣстительной депешей, для полученія суммы, или сдѣлать бланкъ, или полную передаточную надпись; въ случаѣ неизвѣстности подписи получателя, требуется засвидѣтельствованіе оной.

6) Деньги выдаются по сличеніи извѣстительной депеши на имя получателя, съ депешей въ мѣстѣ платежа, изъ мѣста, куда были внесены деньги для перевода.

б) Относительно выдачи переводныхъ билетовъ:

Государственный Банкъ въ Петербургѣ и Конторы его въ Москвѣ, Архангельскѣ, Ригѣ, Кіевѣ, Харьковѣ, Одессѣ, Ростовѣ, на Дону и Екатеринбургѣ, равно какъ и временныя Отдѣленія на ярмаркахъ въ Ирбитѣ, Нижнемъ Новгородѣ, Полтавѣ и Таганрогѣ выдаютъ мѣстамъ и лицамъ желающимъ перевести денежныя суммы въ размѣрѣ отъ 200 руб. болѣе изъ одного изъ сихъ городовъ въ другой, установленные переводные билеты, съ взыманіемъ за сіи слѣдующей однообразной платы:

на суммы:	съ лицъ неимѣющихъ текущаго счета:	съ лицъ имѣющихъ текущіе счеты:
отъ 200 р. до 1000 р.	— по $1/4$ %	— по $1/8$ %
отъ 1001 р. до 30000 р.	— по 2 % или 2 р. съ тыс. р.	— по 1 % или 1 р. съ тыс. р.
„ 30001 р. и болѣе	— по 1 % или 1 р. съ тыс. р	— по $1/2$ % или 50 к. съ тыс. р.

Подъ лицами имѣющими съ Банкомъ текущій счетъ должно разумѣть тѣхъ, которыя открывъ себѣ счетъ въ книгахъ Банка, держатъ въ немъ постоянно, списываютъ и приписываютъ денежныя суммы выдачею и пріемомъ чековъ, передачею векселей и др. способами въ размѣрахъ, соотвѣтствующихъ своимъ торговымъ оборотамъ.

Тѣмъ изъ сихъ лицъ и мѣстъ, которыя пользуясь временно текущимъ счетомъ для уменьшенія только платы въ переводѣ суммъ, не оставляютъ на своемъ счету постоянно достаточнаго остатка и не дѣлаютъ вообще распоряженія по своимъ суммамъ, въ теченіи цѣлаго мѣсяца будутъ закрываемы текущія счеты и при переводѣ суммъ къ нимъ будетъ примѣняемъ однообразно общій тарифъ назначенный за переводные билеты съ лицъ, неимѣющихъ текущихъ счетовъ.

Рига, 30. Мая 1864. № 736. 2

* * *

Das Rigasche Comptoir der Reichsbank bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß von demselben **Einlagen auf laufendes Conto** auf folgenden Grundlagen entgegengenommen werden:

1) Auf laufendes Conto werden vom Comptoir entgegengenommen: baare Summen und terminliche Gelddocumente von Privatpersonen, Hand-

lungshäusern und Gesellschaften, sowie von Kreisrenteien und Kronsbehörden, um laut Anweisungen oder Ordres dieser Personen und Behörden aus den zur Verfügung der Einleger stehenden Summen Zahlungen zu machen, oder Summen von einem Conto auf ein anderes zu übertragen.

2) Staatliche und gesellschaftliche Institutionen, welche publique- und Gemeinde-Capitalien verwalten, sind zu dieser Operation mit Privatpersonen gleichberechtigt.

3) Handeltreibende und Gesellschaften, welche ein laufendes Conto haben, können Zahlungen, die sie laut den von ihnen ausgestellten Wechseln und anderen in Handelsgeschäften eingegangenen Verbindlichkeiten zu machen haben, zur Bewerkstelligung durch das Comptoir aus den zu ihrer Verfügung stehenden Summen anweisen.

4) Alle Zahlungen aus den auf laufendes Conto eingeflossenen Summen bewerkstelligt das Comptoir sofort, nach Vorweisung der den Einlegern aus dem Comptoir ausgereichten Ordre-Blanqueten, auf denen der Einleger selbst die verlangte Summe bezeichnet.

5) Alle Privatpersonen, Gesellschaften und Krons-Institutionen, welche beim Comptoir ein laufendes Conto haben, zahlen demselben für die laut ihren Ordres am hiesigen Platze bewerkstelligten Zahlungen nichts, sondern haben sich nach den allgemeinen für diese Operation festgestellten Regeln zu richten.

6) Bei Geldtransferten von den laufenden Contos aus dem Bank-Comptoir nach St. Petersburg oder anderen Städten, in denen sich Comptoire, Bank-Abtheilungen oder Correspondenten der Bank befinden, reicht das Comptoir auf jede Summe nicht unter 200 Rbl. besondere Transfertscheine, zahlbar 5 Tage nach Sicht, aus, wofür es eine gegen die von Personen, welche kein laufendes Conto haben, für den Transfert von Geldern zu entrichtende ermäßigte Zahlung erhebt.

Darüber, wieviel für den Transfert von Summen, sowol von Personen die ein laufendes Conto haben, als auch von denen, die kein laufendes Conto haben, zu zahlen ist, wird demnächst eine besondere Bekanntmachung, betreffend die Ausreichung von Transfertscheinen erfolgen.

Riga, den 30. Mai 1864. Nr. 737. 2

Рижская Контора Государственнаго Банка доводитъ симъ до свѣдѣнія публики, что вклады на текущій счетъ, принимаются оною на слѣдующихъ основаніяхъ:

1) Контора принимаетъ на текущій счетъ наличныя суммы и срочные денежные документы отъ частныхъ лицъ, торговыхъ домовъ и обществъ, а равно и отъ Уѣздныхъ Казначействъ и казенныхъ мѣстъ, съ тѣмъ, чтобы по приказамъ или ордерамъ сихъ лицъ и мѣстъ производить платежи изъ суммъ, находящихся въ распоряженіи вкладчика или переводить суммы съ одного счета на другой.

2) Правительственныя и Общественныя Установленія, завѣдывающія общественными и сословными капиталами, пользуются сею операціею на равнѣ съ частными лицами.

3) Торговыя лица и Общества, имѣющія текущій счетъ, могутъ назначать выдаваемыя ими векселя или другія торговыя обязательства къ платежу въ Конторѣ изъ суммъ, состоящихъ въ ихъ распоряженіи.

4) Всѣ платежи изъ суммъ, поступившихъ на текущій счетъ, Контора производитъ немедленно, по предъявленіи выданныхъ вкладчикамъ изъ Конторы бланковъ ордеровъ, на которыхъ самъ вкладчикъ отмѣчаетъ требуемую имъ сумму.

5) Всѣ частныя лица, Общества и казенныя учрежденія, имѣющія текущій счетъ въ Конторѣ, не производятъ ей накакой платы за исполненіе платежей по своимъ ордерамъ въ мѣстѣ нахожденія Конторы и руководствуются общими правилами, установленными для сей операціи.

6) При переводѣ денегъ по текущимъ счетамъ изъ Конторы Банка въ С. Петербургъ или другіе города, гдѣ находятся Конторы, Отдѣленія или корреспонденты Банка, она выдаетъ на всякую сумму, неменѣе 200 руб., особые переводные билеты на 6 дней по предъявленіи, совзиманіемъ за сіе уменьшенной платы противъ платы взыскиваемой за переводъ суммъ лицъ, неимѣющихъ текущихъ счетовъ.

О размѣрѣ платы, которая будетъ взиматься за переводъ суммъ какъ съ лицъ имѣющихъ текущіе счеты, такъ и съ лицъ неимѣющихъ текущихъ счетовъ послѣдуетъ особая публикація по предмету перевода суммъ.

Рига, 30. Мая 1864 г. № 737. 2

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Joseph Baron von Wolff auf das im Wendenschen Kreise und Tirsenschen Kirchspiele belegene Gut Druween um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die

resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während dreier Monate, a dato dieser Bekanntmachung, zu sichern.

Riga, den 22. Mai 1864. Nr. 807. 1

* * *

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Credit-Societät der Herr Gottlieb Baron von Wolff auf das im Rigaschen Kreise und Ubbenormschen Kirchspiele belegene Gut Posendorf um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.

Riga, den 19. Mai 1864. Nr. 785. 1

* * *

Das Rigasche Stadt-Cassa-Collegium bringt den resp. Eigenthümern der im **Patrimonialgebiete der Stadt Riga belegenen Besitzlichkeiten**, welche an die Stadt-Cassa Grundgelder zu entrichten haben, desmittelst in Erinnerung, daß von denselben die Einzahlungen dieser Grundgelder bis zum 31. **Juli** c. direct zur Expedition der städtischen Abgaben zu leisten sind, und daß nach Ablauf dieses Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Grundgeldern Strafprocente und zwar vom 1. August c. mit 1 pCt., vom 1. September c. mit 3 pCt. und vom 1. October c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 11. Juni 1864.

Nr. 629. 2

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium wird den resp. **Equipagen- und Pferdebesitzern** desmittelst in Erinnerung gebracht, daß sowol die **Equipagensteuer als die Pferdesteuer** für dieses Jahr 1864 bis zum 30. **Juni** c. direct zur Expedition der städtischen Abgaben zu entrichten sind. Diejenigen Equipagen- und Pferdebesitzer, welche bis zum 30. Juni c. die Steuer entweder gar nicht, oder nicht für alle der Besteuerung unterliegenden Equipagen und Pferde entrichtet haben unterliegen der Beitreibung des doppelten Betrages der entsprechenden Steuern durch die Rigasche Polizei-Verwaltung und haben die Beitreibungs- und Eincassirungskosten mit 10 pCt. von dem Steuer- und Strafbelege der betreffenden Polizei-Autorität zu bezahlen.

Riga-Rathhaus, den 11. Juni 1864.

Nr. 632. 2

* * *

Von dem Rigaschen Stadt-Cassa-Collegium werden die resp. **Hausbesitzer der 3 Quartiere des Mitauschen Vorstadttheils** desmittelst aufgefordert, **sämmtliche städtischen Immobilien-Abgaben** nach der für jedes Immobil ausgefertigten und den resp. Hausbesitzern zuzustellenden Abgabenrechnung **in der Zeit vom 1. Juli bis zum 30. August 1864 direct zur Expedition der städtischen Abgaben** (Rathhaus, Eingang von der Kaufstraße) gegen Empfangnahme der entsprechenden Quittung einzuzahlen.

Das Stadt-Cassa-Collegium erachtet es zugleich für nothwendig hiermit in Erinnerung zu bringen, daß nach Ablauf des obenbezeichneten Termins zu den bis dahin nicht berichtigten Abgaben Strafprocente und zwar vom 1. September c. ab mit 1 pCt., vom 1. October c. mit 3 pCt. und vom 1. November c. mit 6 pCt. werden hinzugerechnet werden.

Riga-Rathhaus, den 11. Juni 1864.

Nr. 634. 2

* * *

Bei der Rigaschen Polizeiverwaltung sind als gefunden eingeliefert und verdächtigen Leuten abgenommen worden nachstehende Gegenstände, als: 2 Kullen Hafer, 1 Broche, 1 Heft des illustrirten Wochenblattes „Omnibus", 2 Ferkel, 1 Puppe, 1 Portemonnaie und 1 Damen-Fuchspelz mit Atlas bezogen.

Die resp. Eigenthümer werden desmittelst aufgefordert, sich wegen der Ferkel binnen 8 Tagen, der übrigen Sachen wegen aber binnen 6 Wochen a dato bei der Rigaschen Polizeiverwaltung mit den erforderlichen Eigenthumsbeweisen zu melden.

Riga-Polizeiverwaltung, den 15. Juni 1864.

Nr. 2595. 2

Proclamata.

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. wird von dem Livländischen Hofgerichte hierdurch bekannt gemacht: Demnach die Erben des weil. dimittirten Kirchspielsrichters Heinrich Franz Wilhelm von Stryk, als Eigenthümer und Besitzer des ihnen jure hereditario zugefallenen und gemeinschaftlich zugeschriebenen, im Rujenschen Kirchspiele, Rigaschen Kreises belegenen Gutes Arras, zum Behufe beabsichtigten Verkaufs der nachbezeichneten, zu diesem Gute gehörigen vierundzwanzig Bauergesinder, als:

1) das Gesinde Kaln Schaggat, groß 31 Thlr. 39 Gr., an den Arrasschen Bauern Rikkart Grünwalt für 6286 R. 66 K. S.,

2) das Gesinde Leis Schaggat, groß 32 Thl. 61 Gr. an den Arrasschen Bauern Jaan Gend für 6535 R. 55 K. S.,

3) das Gesinde Kaln Waggal, groß 24 Thlr.

71 Gr., an den Arrasschen Bauer Jacob Mohr für 4957 R. 77 K. S.,

4) das Gesinde Leis Waggal, groß 23 Thlr. 35 Gr., an den Arrasschen Bauer Jaan Kask für 4677 R. 77 K. S.,

5) das Gesinde Perkon, groß 23 Thlr. 53 Gr., an die Arrasschen Bauern Adam Schaggat und Jaan Behrsing, für 4717 R. 78 K.,

6) das Gesinde Lukka, groß 30 Thlr. 70 Gr. an den Arrasschen Bauer Indrik Gend für 6155 R. 55 K. S.,

7) das Gesinde Purpakkal, groß 19 Thlr. 24 Gr., an den in einen Bauergemeindeverband eintretenden, vorläufig noch zum Fellinschen Bürgerokladgehörigen Leonhard Martinsenn für 3853 R. 33 K. S.,

8) das Gesinde Abehl, groß 23 Thlr. 19 Gr., an denselben für 4642 R. 22 K. S.,

9) das Gesinde Willast, groß 15 Thlr. 54 Gr., an den Arrasschen Bauer Gustav Stallit für 3120 R. S.,

10) das Gesinde Angsche, groß 30 Thlr. 89 Gr., an die Arrasschen Bauern Jaan und Gust Rull für 6197 R. 77 K. S.,

11) das Gesinde Kaln Sollter, groß 25 Thlr. 56 Gr. an den Arrasschen Bauer Adam Kirschfeldt für 5124 R. 44 K. S.,

12) das Gesinde Leis Sollter, groß 23 Thlr. 54 Gr., an den Arrasschen Bauer Indrik Mittang für 4720 R. S.,

13) das Gesinde Wewer, groß 24 Thlr. 51 Gr. an den Arrasschen Bauer Gust Kahrklin für 4913 R. 33 K. S.,

14) das Gesinde Labrenz, groß 33 Thl. 19 Gr., an den Arrasschen Bauer Samuel Mohr für 6642 R. 22 K. S.,

15) das Gesinde Kaln Kulkin, groß 26 Thlr. 60 Gr., an den Arrasschen Bauer Adam Mohr für 5333 R. 33 K. S.,

16) das Gesinde Leis Kulkin, groß 23 Thlr. 75 Gr., an die Welkenbofsche Bäuerin Marie Schwartz für 4766 R. 66 K. S.,

17) das Gesinde Jaun Silli, groß 18 Thlr. 74 Gr., an dieselbe für 3764 R. 44 K. S.,

18) Das Gesinde Wetz Silli, groß 27 Thlr. 67 Gr. an den Arrasschen Bauer Indrik Ulpus für 5548 R. 88 K. S.,

19) das Gesinde Lutz, groß 21 Thlr. 75 Gr. an den Arrasschen Bauer Jacob Mohr für 4366 R. 66 K. S,

20) das Gesinde Rappe, groß 26 Thlr. 40 Gr., an den Arrasschen Bauer Johst Podneek für 5288 R. 89 K., S.,

21) das Gesinde Leis Urge, groß 14 Thlr. 61 Gr., an den Arrasschen Bauer Jaan Mohr für 2935 R. 56 K. S.,

22) das Gesinde Kaln Urge, groß 31 Thlr. 14 Gr., an den Arrasschen Bauer Indrik Ulpus für 6231 R. 11 K. S.,

23) das Gesinde Behrse, groß 30 Thlr. 83 Gr., an die Arrasschen Bauern Jacob und Benjamin Otsohn für 6184 R. 44 K. S. und

24) das Gesinde Otti, groß 24 Thl. 31 Gr. an die Arrasschen Bauern Jaan Spalle und Adam Gend für 4868 R. 89 K. S. — allhier bei diesem Hofgerichte um Ausscheidung der obgenannten vierundzwanzig Bauergesinder nebst allem deren Zubehör aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit dem Gute Arras und um Befreiung dieser Bauergesinder von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung, sowie um Erlassung des dazu vorgängig erforderlichen Proclams zum Aufruf aller dawider zu erhebenden Einwendungen und Ansprüche, demnächst auch um Ertheilung eines desfallsigen hofgerichtlichen Attestats, wie solches in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschrieben ist, gebeten haben; als werden von dem Livländischen Hofgerichte in Willfahrung solchen Ansuchens alle Diejenigen, welche als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, aus privilegirter oder nichtprivilegirter, ingrossirter oder nicht ingrossirter, stillschweigender oder ausdrücklich eingeräumter Hypothek, an das Gut Arras sammt Appertinentien und Inventarium und an dessen oberwähnte vierundzwanzig Bauergesinder Ansprüche und Forderungen oder etwa Einwendungen wider die gebetene Ausscheidung dieser Bauergesinder nebst allem deren Zubehör aus ihrem seitherigen gemeinsamen Hypothekenverbande mit dem Gute Arras formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen und namentlich auch mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte der auf dem Gute Arras ruhenden Pfandbriefsschuld des Livländischen Creditvereins, zur ordnungsmäßigen Verlautbarung und rechtlichen Begründung solcher ihrer vermeinten Ansprüche, Forderungen oder Einwendungen bei diesem Hofgerichte innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. Juli 1865, desmittelst angewiesen und zwar bei der ausdrücklichen Commination, daß Ausbleibende nach Ablauf der hierdurch vorgeschriebenen peremtorischen Meldungsfrist nicht weiter gehört, sondern mit allen ferneren solchen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt, auch demgemäß die obgenannten und speciell bezeichneten vierundzwanzig Bauergesinder nebst allem deren Zubehör, mit alleinigem Vorbehalte ihrer Verhaftung für die auf selbigen

lastenden öffentlichen Abgaben und Leistungen und mit Vorbehalt ihrer unalterirten Mitverhaftung für die rücksichtlich derselben annoch abzulösende Arrasche Pfandbriefsschuld, im Uebrigen gänzlich schulden-, haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothekarischen oder nichthypothekarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit ihnen vereinten Gute Arras lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen mit dem Gute Arras gemeinsamen Hypothekenverbande ausgeschieden werden sollen, und daß demnächst rücksichtlich dieser solchergestalt sodann hypothekarisch ausgeschiedenen oberwähnten vierundzwanzig Bauergesinder ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der Allerhöchst am 13. November 1860 bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 Litt. d gesetzlich vorgeschriebene Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 26. Mai 1864.

Nr. 1973. 3

* * *

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch des Müllermeisters Conrad August Franz, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an die demselben zufolge eines mit dem Erbbesitzer des Gutes Groß-Köppo, Alexander von Stryk am 5. April a. pr. abgeschlossenen und am 30. April a. pr. corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 9000 Rbl. Slb. eigenthümlich übertragene, zu dem im Fellinschen Kreise und Kirchspiele belegenen Gute Groß-Köppo gehörige, auf schatzfreiem Grunde belegene Sollo-Mühle sammt den dazu gehörigen Appertinentien in einem Arealcomplexe von 14 Thlr. $85^{35}/_{112}$ Groschen, mit Ausschluß jedoch einiger, in dem obgedachten Contracte speciell aufgeführter und ausgenommener Streuheuschläge, aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die geschehene Veräußerung und Besitzübertragung der obgenannten Mühle sammt deren Appertinentien formiren zu können vermeinen, mit Ausnahme jedoch der Livländischen Credit-Societät wegen der annoch nicht beseitigten Mitverhaftung des Kaufobjects für die auf dem Gute Groß-Köppo ruhende Pfandbriefsforderung, so wie mit Ausnahme des Verkäufers Alexander von Stryk zu Groß-Köppo wegen des contractlich ihm schuldig verbliebenen Kaufschillingsresiduі und wegen der zum Besten des Gutes Groß-Köppo contractlich übernommenen Verpflichtung zur freien Mahlung, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Meldungsfrist von einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 10. Juli 1865, mit solchen ihren Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier beim Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Ausbleibende nicht weiter zu hören, sondern gänzlich und für immer zu präcludiren sind, vielmehr die obbezeichnete Groß-Köpposche Sollo-Mühle sammt den dazu gehörigen Appertinentien in einem Arealcomplexe von 14 Thlr. $85^{35}/_{112}$ Groschen, mit Ausschluß jedoch einiger, in obgedachtem Contracte speciell aufgeführter und ausgenommener Streuheuschläge, dem Müllermeister Conrad August Franz zum Eigenthum adjudicirt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Riga-Schloß, den 26. Mai 1864.

Nr. 2003. 1

* * *

Demnach von Einem Wohledlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Riga ein proclama ad concursum creditorum et convocandos creditores des Kaufmanns Jefim Stepanow Krylow und seiner hierselbst bestanden habenden Handlung nachgegeben worden, als werden von dem Landvogteigerichte dieser Stadt Alle und Jede, die an den gedachten Gemeinschuldner oder dessen hieselbst bestandener Handlung irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, ihm Zahlungen zu leisten haben oder sich im Besitze von Vermögensobjecten desselben befinden sollten, hierdurch aufgefordert und resp. unter Androhung der für den Unterlassungsfall verordneten Strafbestimmungen angewiesen, mit sothanen ihren Ansprüchen, resp. Zahlungsverpflichtungen, unter Beibringung gehöriger Belege spätestens binnen sechs Monaten a dato wird sein bis zum 18. November 1864 bei diesem Landvogteigerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten und instruirten Bevollmächtigten sich zu melden und anzugeben, widrigenfalls die resp. Creditoren nach Ablauf dieser Präclusivfrist mit ihren Anforderungen nicht weiter zugelassen noch berücksichtigt werden sollen, mit den etwanigen Debitoren rubr. Concursmasse aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

So geschehen, Riga-Rathhaus im Landvogteigerichte, den 18. Mai 1864.

Nr. 258. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. thun Wir Bür-

germeister und Rath der Kaiserlichen Stadt Dorpat hiermit kund und zu wissen, welchergestalt der Herr Hofgerichts-Advocat Alexander Ludwig Wulffius, nachdem er zufolge des mit dem Herrn Kirchspielsrichter Friedrich v. Liphart am 26. Februar 1864 abgeschlossenen und am 13. März 1864 hierselbst corroborirten Kaufcontractes das in hiesiger Stadt im 1. Stadttheile sub Nr. 132, theils auf Erb-, theils auf Kronsgrund belegene Wohnhaus sammt Appertinentien für die Summe von dreitausend Rbl. S. acquirirt, zu seiner Sicherheit um ein gesetzliches publicum proclama nachgesucht, auch im Auftrage der hiesigen Tischlermeisterswittwe Voß behufs Deletion eines aus dem zwischen dem Professor Sigismund Krause und dem Tischlermeister Daniel Friedrich Voß, in Betreff des hierselbst im 1. Stadttheile sub Nr. 147, theils auf Erb-, theils auf Universitätsgrund belegenen Wohnhauses sammt Appertinentien am 2. Januar 1840 abgeschlossenen und am 6. August 1840 Nr. 27 corroborirten Kaufcontracte originirenden, angeblich bereits längst berichtigten, jedoch noch nicht delirten Kaufschillings-Rückstandes von eintausend fünfhundert Rbl. S. um Erlaß eines rechtsüblichen Mortifications-Proclams gebeten und mittelst Resolution vom heutigen Tage nachgegeben erhalten hat. Es werden demnach alle Diejenigen, welche an gedachtes Grundstück sowol, als auch in Betreff des so eben erwähnten Schuldpostens in creditorischer oder erbrechtlicher Beziehung oder sonst aus irgend einem Rechtstitel zu Recht beständige Ansprüche haben oder wider den abgeschlossenen Kaufcontract Einwendungen machen zu können vermeinen, sich damit in gesetzlicher Art binnen einem Jahre und sechs Wochen a dato hujus proclamatis und also spätestens am 25. Mai 1865 bei diesem Rathe zu melden angewiesen, mit der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand mit etwanigen Ansprüchen weiter gehört, sondern der ungestörte Besitz gedachter Immobilien dem Herrn Hofgerichts-Advocaten Alexander Ludwig Wulffius nach Inhalt des Contractes zugesichert, der erwähnte Kaufschillings-Rückstand von 1500 Rbl. S. aber von dem betreffenden Hause delirt werden soll.

Dorpat-Rathhaus, am 13. April 1864.

Nr. 568. 2

* * *

Auf Befehl Sr. Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen ꝛc. bringt Ein Kaiserliches Pernausches Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: Demnach von nachstehend benannten Abenkatschen Grundeigenthümern hieselbst darum nachgesucht worden ist, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß 1) das dem Hendrik Maddison erb- und eigenthümlich gehörige, im Helmetschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises unter dem priv. Gute Abenkat-Althof belegene, 16 Thl. 65 Gr. große Grundstück Kütti cum omnibus appertinentiis, wie auch nebst dem zu demselben gehörigen, in der gesetzlichen Größe vorhandenen eisernen Inventario, in der Theilung unter seine Kinder resp. Erben, dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes auf seinen Sohn Simm Maddison überzugehen habe, daß dieser jedem seiner Geschwister resp. Miterben, als namentlich seinen Brüdern Hans und Carl Maddison und seinen Schwestern Liis verehelichten Karolin und Truta verehelichten Lehhepuu den resp. Antheil an obgedachtem Gesinde auszahlt, wie auch die für dieses Grundstück nachgesuchte Rentenbankschuld im Betrage von 800 Rbl. S. als eigene Schuld übernimmt und

2) das dem Dörptschen Bürger Iwan Grebentschikow erb- und eigenthümlich gehörige, im Pernauschen Kreise und Helmetschen Kirchspiele unter dem priv. Gute Abenkat-Althof belegene, 16 Thl. 15 Gr. große Grundstück Uhhendi sammt allen Appertinentien, wie auch nebst dem zu demselben gehörigen, in der gesetzlichen Größe vorhandenen eisernen Inventario, mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Contractes, auf den durch seinen Vater Jaak Saks vertretenen, zur Alt-Suislepschen Bauergemeinde angeschriebenen Andres Saks für die Summe von 2142 Rbl. S., welcher Kaufpreis berichtigt wird, indem Käufer bei Unterschrift des Contractes 1342 Rbl. S. baar ausgezahlt und die für dieses Grundstück nachgesuchte Rentenbankschuld im Betrage von 800 Rbl. S. als eigene Schuld übernommen hat, überzugehen habe, — so hat das Pernausche Kreisgericht petito deferendo kraft dieser Proclamation der Corroboration des Contractes vorgehend, mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte durch diese Uebertragungen qu. Grundstücke in keinerlei Weise alterirt werden, die genannten Grundstücke vielmehr bis zur allendlichen Ablösung der auf dem Hauptgute ruhenden Systemschuld mit verhaftet bleiben, — Allen und Jeden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche und Forderungen an besagte Grundstücke sammt Appertinentien und Inventarium formiren zu können vermeinen, zu wissen geben wollen, daß besagte Contracte nach Ablauf dreier Monate, d. i. am 26. August c. corroborirt werden sollen, als weshalb dieselben ihre desfallsigen Rechte und Interessen innerhalb erwähnter Frist wahrzunehmen und bei diesem Kreisgerichte geltend zu machen

haben, widrigenfalls richterlich angenommen werden wird, daß selbige tacite und ohne allen Vorbehalt darin willigen, daß die in Rede stehenden Grundstücke deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat.

Gegeben Fellin im Kreisgericht, den 26. Mai 1864. Nr. 537. 1

* * *

Auf desfallsiges Ansuchen der Wittwe Caroline Reichardt werden vom Rathe der Stadt Werro alle Diejenigen, welche an den Nachlaß ihres verstorbenen Ehegatten weiland Werroschen Bürgers Johann Reichardt und die dazu gehörigen, aus dem in der Stadt Werro früher sub Nr. 57 und jetzt sub Nr. 65 belegenen Wohnhause von Holz sammt Appertinentien, sowie aus den im Werroschen Stadtterritorio sub Nr. 30 und 34 belegenen beiden Schnurländern nebst dazu gehörigen Heuschlägen bestehenden Immobilien, als Erben oder Gläubiger oder sonst aus einem Rechtsgrunde Ansprüche und Anforderungen irgend welcher Art zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen und Anforderungen unter deren rechtlicher Begründung innerhalb der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato, also spätestens bis zum 27. Mai 1865 entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte bei diesem Rathe zu melden, widrigenfalls Ausbleibende nach Ablauf dieses peremtorischen Meldungstermins nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen und der Nachlaß defuncti Johann Reichardt dessen Wittwe Caroline Reichardt und den von demselben mit ihr ehelich gezeugten Kindern als gesetzlichen Erben zum unanstreitbaren Eigenthume zuerkannt werden wird.

Zugleich werden dem Ansuchen der Supplicantin Caroline Reichardt gemäß auch alle Diejenigen, welche wider die ebenfalls erbetene Mortification und resp. Deletion der auf dem in der Stadt Werro früher sub Nr. 57 und jetzt sub Nr. 65 belegenen vorgedachten Wohnhause cum appertinentiis annoch ingrossirt stehenden, jedoch angezeigtermaßen längst berichtigten Schuldposten sammt den bezüglichen, nach Anzeige schon vernichteten Documenten und zwar:

1) der von dem Peter Wungo dem Petschurschen Kaufmann 3. Gilde Nicolai Feodorow Jsewlew am 13. Juli 1798 über 500 Rbl. B.-Ass. ausgestellten, am 19. Juli 1798 ingrossirten Obligation,

2) der von dem Adam Berg dem Neuhausenschen Bauer Saarne Jwan Peter am 1. August 1813 über 1300 R. B.-A. und am 5. October 1815 über 310 R. B.-Ass. ausgestellten, für 1610 R. B.-Ass. am 3. November 1816 ingrossirten Obligation,

3) der von dem Michael Sarnit dem Wilhelm Daniloff am 1. August 1824 über 500 R. B.-A. ausgestellten, am 12. Januar 1825 ingrossirten Obligation und

4) der von dem Michael Sarnit dem Herrn Rath und Ritter Paul von Löwenstern am 5. November 1825 über 10,000 R. B.-Ass. ausgestellten, am 18. November 1825 ingrossirten Obligation — aus irgend einem Rechtsgrunde Einwendungen formiren zu können vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen sechs Monaten a dato, also bis zum 15. October 1864 mit ihren Einwendungen allhier gehörig zu melden und dieselben rechtlich zu begründen, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist Ausbleibende nicht weiter gehört und die ad 1 bis 4 vorerwähnten Schuldposten sammt den darüber ausgestellten Documenten für mortificirt erachtet und delirt werden sollen.

Werro-Rathhaus, den 15. April 1864.

Nr. 414. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kreisstadt Wenden wird auf desfallsiges Ansuchen der Erben des verstorbenen Mühlenbaumeisters von Domarus durch dieses öffentlich ausgesetzte Proclam zur Kenntniß aller Derjenigen, welche dabei ein Interesse haben sollten, gebracht, daß die offen bei Gericht eingelieferte testamentarische Disposition des verstorbenen Preußischen Unterthans von Domarus am 30. Juni d. J. zu gewöhnlicher Sitzungszeit bei offenen Gerichtsthüren verlesen werden wird und haben Diejenigen, welche wider die Bestimmungen des Testaments protestiren oder sonstige Ansprüche formiren zu können vermeinen sollten, solche ihre Protestationen oder Forderungs-Ansprüche innerhalb der Frist von einem Jahr und sechs Wochen vom Tage der Testamentsverlesung, bei diesem Rathe in gesetzlicher Art anzumelden und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt und über die Rechtskraft des Testaments gerichtliche Verfügung erlassen werden wird. Wonach ein Jeder, den Solches angeht, sich zu richten hat.

Wenden-Rathhaus, am 16. Mai 1864.

Nr. 612. 1

* * *

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Kreisstadt Wenden werden Alle und Jede, welche

an das im hiesigen Stadt-Jurisdictionsbezirke belegene, den Intestaterben des weil. Wendenschen Kreislandmessers J. Fowelin gehörig gewesene und nunmehr mittelst gehörig corroborirten Contractes von Sr. Erlaucht dem Herrn Geheimrath und hoher Orden Ritter Emanuel Grafen Sievers käuflich acquirirte Höfchen Luisiana auch Kieters Höfchen genannt sub Nr. 7, nebst dem vom Gute Kallenhof abgetheilten Ohsoling-Gesinde sub Nr. 22, mit allen deren Appertinentien und Inventarien irgend welche Ansprüche zu haben, oder wider die geschehene Eigenthumsübertragung sprechen zu können vermeinen sollten, hiermit und kraft dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen ihren Ansprüchen oder Protestationen, unter Beibringung der erforderlichen Beweise, in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen, also spätestens bis zum 13. Juli 1865, entweder in Person oder durch gesetzliche Bevollmächtigte allhier anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser peremtorischen Frist Niemand weiter gehört noch admittirt, sondern ipso termino präcludirt, das vorbezeichnete Immobil nebst Appertinentien und allem Zubehör jedoch Sr. Erlaucht dem Herrn Geheimrath und hoher Orden Ritter Emanuel Grafen Sievers adjudicirt werden wird. Wonach sich zu achten.

Wenden-Rathhaus, am 29. Mai 1864.

Nr. 657. 1

* * *

Demnach von dem Werroschen Bürger Eduard Meißner wegen Insolvenz desselben zur Bezahlung der auf dem ihm eigenthümlich gehörigen, in der Stadt Werro sub Nr. 134 belegenen Wohnhause von Holz sammt Appertinentien ruhenden Schulden und Eröffnung des Special-Concurses über solches Immobil angesucht worden, als werden vom Rathe der Stadt Werro in Grundlage Lib. II cap. 32 der Rigaschen Stadtrechte alle Diejenigen, welche an das gedachte, hierselbst sub Nr. 134 belegene Wohnhaus cum appertinentiis rechtlich begründete Ansprüche irgend welcher Art zu haben vermeinen, mittelst dieses öffentlichen Proclams aufgefordert, sich mit solchen Ansprüchen in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato entweder in Person oder durch gehörig legitimirte und instruirte Bevollmächtigte bei diesem Rathe zu melden und ihre fundamenta crediti zu exhibiren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieses peremtorischen Termins Ausbleibende nicht weiter gehört, sondern gänzlich und für immer präcludirt werden sollen.

Werro-Rathhaus, den 6. April 1864.

Nr. 364. 1

Torge.

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß, nachdem die im Monat Mai c. stattgehabten Torge, betreffend die Verpachtung der Ziegelei im Hakelwerk Tschorna kein erwünschtes Resultat herbeigeführt haben, nunmehr laut obrigkeitlicher Vorschrift ein neuer Torg zur Verpachtung der gedachten Ziegelei und zwar auf ein Jahr, gerechnet vom 1. Juli 1864 bis dahin 1865, abgehalten werden soll.

Der Torgtermin ist auf den 6. Juli c. und der Peretorg auf den 9. Juli anberaumt und haben sich die etwanigen Pachtliebhaber unter Beibringung gehöriger Saloggen zeitig, spätestens um 11 Uhr Vormittags, an den Tagen des Ausbots hierselbst zu melden.

Dorpat-Bezirksverwaltung, am 11. Juni 1864.

Nr. 1347. 2

* * *

Рижская Инженерная команда вызываетъ желающихъ къ торгамъ, на принятіе въ семъ 1864 году въ подрядъ для разныхъ ремонтныхъ работъ по Ригѣ и Динаминдской крѣпости строительныхъ потребностей въ раздробительности.

На означенныя потребности исчислено до 5000 рублей.

Къ заподряду подлежатъ разныя строительныя потребности, какъ то: камень, известь, кирпичь, глина, песокъ, лѣсныя матеріалы, желѣзо, гвозди, дверныя и оконныя приборы и другія издѣлія, равно мастеровые и рабочіе люди.

Торги производиться будутъ при Рижской Инженерной командѣ: торгъ 22. и переторжка 26. Іюня 1864 г.

Подробныя предварительныя условія можно видѣть при Рижской Инженерной командѣ до торговъ и во время производства оныхъ. № 457.

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Кронштадтскаго Городоваго Магистрата, на удовлетвореніе казеннаго взысканія по д-ту Желѣзныхъ Дорогъ, числящагося на умершемъ купцѣ Платонѣ Чаусовѣ, въ количествѣ 11,419 р. 83$^{3}/_{4}$ коп., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Платона и брата его Михаила Чаусовыхъ, состоящее С. Петербургской губерніи, въ городѣ

Кронштадтъ, Купеческой части, 1. квартала, заключающее въ себѣ: 1-е, по Новой улицѣ подъ № 48, деревянный домъ, одноэтажный съ мезониномъ, на цокольномъ фундаментѣ, при немъ: каменная жилая пристройка, деревянный 2-хъ этажный флигель и службы. — Земли по длинѣ квартала и въ глубину по 15 саж., строеніе это заложено въ Комитетѣ объ устройствѣ Г. Кронштадта и числится долгу 3057 р. 29 коп., оцѣнено въ 5488 р. и 2-е, деревянный одноэтажный домъ по Новой и Сайдашной улицамъ, подъ № 43, крытъ желѣзомъ, при немъ земли по сайдашной улицѣ $7^1/_2$ и въ глубину 14 саж. оцѣненъ въ 1935 р. — Продажа эта будетъ производиться, каждому дому отдѣльно, въ срокъ торга 30. Іюля 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги, до продажи сей и публикаціи относящіяся. Нум. 4805. 2

* *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по представленію Владимірскаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія, для удовлетворенія претензіи дочери Чиновника 12-го класса Варвары Стурдзы, по сохранной роспискѣ въ 2000 руб., будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ недвижимое имѣніе Графа Николая Петровича Апраксина, состоящее С. Петербургской губерніи, Петергофскаго уѣзда, 1-го Стана, въ селеніи Новокемполовѣ, въ коемъ наличныхъ муж. и жен. по 13 душъ, земли 57 дес. 950 саж., изъ этаго числа отдѣлено крестьянамъ по уставной грамотѣ 52 дес., имѣніе оцѣнено въ 1400 р. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 29. Іюля 1864 г., съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11-ти часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4658. 2

* *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Вологодскаго Губернскаго Правленія на удовлетвореніе долговъ Генералъ-Маіора Павла и Коллежскаго Асессора Сергѣя Петровыхъ Ушаковыхъ, перваго сохранной Казнѣ по займу 3180 руб. и втораго вдовѣ Генералъ-Маіора Елизаветѣ Тилло по двумъ заемнымъ письмамъ 1400 руб. съ процентами — будетъ продаваться съ публичныхъ торговъ принадлежащее Павлу Ушакову, заложенное въ сохранной Казнѣ, имѣніе, состоящее Вологодской губерніи, Кадниковскаго уѣзда 1. и 3. становъ, въ деревняхъ Нестеровской, Доръ и Кіевской, въ коихъ всего наличныхъ муж. 60 и женск. 51 душа, земли разнаго качества 820 дес. 2214 саж., оцѣнено въ 4500 руб. Продажа эта будетъ производиться въ срокъ торга 31. Іюля 1864 года, съ переторжкою чрезъ три дня, съ 11-ти часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 4770. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на пополненіе числящагося на Дворянинѣ Доманіевскомъ взысканія за неисполненный подрядъ по вѣдомству Путей Сообщенія въ количествѣ 5434 руб. 64 коп. сер., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ, поступившее въ залогъ по означенному подряду недвижимое имѣніе Титулярнаго Совѣтника Василія Перфильева Глотова, состоящее въ С. Петрб. губ., Лугскаго уѣзда, 1 стана, Красногорской выставки и заключающееся въ отхожей пустошѣ Клескуши, въ коей земли разнаго рода удобной и неудобной 1083 дес. 2288 саж., въ томъ числѣ: пахатной 20 дес. 1230 саж., сѣнокосной 16 дес. 1200 саж. и подъ дровянымъ лѣсомъ 1000 дес. 1520 саж., пустошь эта состоитъ въ одной окружной межѣ и въ единственномъ владѣніи Глотова, оцѣнена въ 500 руб. сер. Продажа сія будетъ производиться въ срокъ торга 30. Іюля 1864 года съ узаконенною переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра, въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся. № 7435. 2

* * *

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Воронежскаго Губернскаго Правленія и во исполненіе указа Правительствующаго Сената, на преимущественное удовлетвореніе долга Воронежскому Приказу Общественнаго Призрѣнія по залогу 4222 руб. 89³/₄ коп. и разныхъ взысканій на сумму 4136 руб. 65 коп., будетъ вновь продаваться съ публичныхъ торговъ заложенное имѣніе умершаго Маіора Михаила Васильева Бехтѣева, состостоящее Воронежской губерніи, Задонскаго уѣзда, 2. стана, въ селѣ Келзовѣ, въ коемъ дворовыхъ и крестьянъ наличн. муж. 39 и жен. 30 душъ. Земли удобной и неудобной всего 100 дес., изъ этаго числа отведено крестьянамъ по уставной грамотѣ пахатной 23 дес. 1984 саж. усадебной 3 дес, 450 саж. и выгона 1 дес. 2366 саж. Въ имѣніи находится господскій флигель о двухъ комнатахъ, оцѣнено въ 960 руб. Продажа будетъ производиться въ срокъ торга 24. Іюля 1864 года съ переторжкою чрезъ три дня съ 11 часовъ утра въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія, въ которомъ желающіе могутъ разсматривать опись и другія бумаги до продажи сей и публикаціи относящіяся.

Нум. 4493. 1

* * *

Von der Dörptschen Bezirks-Verwaltung der Reichsdomainen werden diejenigen, welche die auf 1260 Rbl. 70 Kop. veranschlagten Reparaturen an den Gebäuden der Werrohoffschen Forstei zu übernehmen Willens sein sollten, hierdurch aufgefordert, zu dem auf den 10. Juli c. anberaumten Torge und zum Peretorge am 13. Juli c., Vormittags 11 Uhr, auf dem Hofe des Krongutes Werrohof zu erscheinen, um ihren Bot und Minderbot bei Producirung des gesetzlichen Saloggs mit $1/3$ der Bausumme zu verlautbaren. Die Kostenanschläge können täglich in der Kanzellei hierselbst eingesehen werden. Nr. 1358.

Dorpat Bezirks-Verwaltung d. 11. Juni 1864 3

* * *

Von dem Rigaschen Ordnungsgerichte werden desmittelst alle diejenigen, welche die Lieferung des für das unter Uexküll im Lager stehende Militair erforderlichen Brennholzes und Strohes zu übernehmen gesonnen sein sollten, hierdurch aufgefordert, sich zu dem desfalls am 2. Juli c. auf dem Hofe Uexküll anberaumten Torge einzufinden. Nr. 4019

Riga Ordnungsgericht, den 16. Juni 1864.

Auction.

Von Einem Kaiserlichen Rigaschen Ordnungsgerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß am 25. d. M. auf dem unter dem Gute Lennewaden 5 Werst von der Eisenbahnstation Ringmundshof belegenen Doctorate Kaibeln folgende Gegenstände, als: eine besonders vollständige und gute medicinische und pharmaceutische Bibliothek, verschiedene Möbel, ein Fortepiano, Wirthschaftssachen, darunter Crystall- und Fayence-Gefäße, silberne Leuchter, ferner mehre gute Equipagen, Pferde, Kühe, große Kasten, mehre medicinische und chirurgische Bestecke, darunter ein ganz vollständiges neues Amputationsbesteck, electro-therapeutische Apparate rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich werden versteigert werden, als wozu die resp. Kaufliebhaber hierdurch bei dem Hinzufügen eingeladen werden, daß für die Communication zwischen der Station Ringmundshof und Kaibeln gegen Bezahlung Sorge getragen werden wird. Zugleich wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf dem Doctorate Kaibeln eine vollständige Apotheke aus freier Hand verkauft wird. Nr. 3953. 2

Riga-Ordnungsgericht, den 12. Juni 1864.

* * *

Auf Verfügung Eines Edlen Landvogtei-Gerichts werden Donnerstag den 25. Juni 1864 um 4 Uhr in der St. Petersburger Vorstadt, große Schmiedestraße Haus Nr. 27, eine vollständige große französische Kratzen-Maschine vollkommenster Construction, enthaltend eine Blatt- und Band-Maschine, eine Lederhobel-Maschine verbunden mit einem Walzwerk (ravalar und minular) eine Vorrichtung zum Schleifen der Bänder und eine zum Schleifen der Blätter, sowie ein Gangwerk mittelst dessen ein Mann alle diese 3 Maschinen in Bewegung setzen kann, und 5 halbe Tonnen Eisendrath rc. gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden,

C. Helmsing,
Stadt-Auctionator. 2

* * *

Mit Bewilligung Eines Edlen Wettgerichts wird Freitag den 19. Juni d. J., Nachmittags 2 Uhr, in der Börse eine kleine Partie Bordeaux-Weine in Flaschen hier angebracht, in Kavelingen gegen baare Zahlung meistbietend verkauft werden.

Fr. Meuschen. 1

* * *

Hochobrigkeitlichen Verfügungen zufolge werden am 22. Juni d. J., Mittags 11 Uhr, beim Terenkowschen Hause, neben dem Schwarzhäuptergebäude, die Nachlaßeffecten der verstorbenen Frau Stabs-Capitainin Anna Dorothea Knot geb. Truschinsky, bestehend in einigen Gold- und Silber-

sachen, Möbeln von polirtem Holze, Bettzeug, Kleidungsstücken, Küchengeräthen und mehren anderen brauchbaren Sachen, gegen baare Zahlung öffentlich versteigert werden. H. Busch,
st. Krons-Auctionator.

Die Abreise nachstehender Personen wird zu dem Zwecke hierdurch angezeigt, damit Diejenigen, welche Forderungen an sie haben sollten, sich von heute innerhalb dreier Tage in der Canzlei des Rigaschen Raths dieserhalb melden mögen.

Johann Robert Buhrmann, Friedrich Simon Steinbrecher, Jewdokim Jefimow Michailow, Graf Stanislaw Ossipowitsch Kasakowsky nebst Familie, Graf Sigismund Ludwig Plater, Gräfin Alexandra Stanislawowa Plater geb. Gräfin Kosakowsky, Ludovica Roshansky, Ludovica Dombrowsky, Carl Dettloff Mau, Anna Amalie Thoen, Ruben Salmanowitsch Meilach, Louise Friederike Fleischer, Wikenti Adrijewsky, Wikenti Josif Antonow Bokschtschanin, Kasimir Beläwski, Wasil Andrejew Wosowenkow, Magdalena Anna Schucharewsky, Mowscha Berkow Fogelsohn, Jelisaweta Nikitjewa Slisbewitsch, Jacob Freymann, Itzka Mnochimowitsch Rosenfeldt, Dorofei Iwanow, Awdotja Sacharowa, Annette Jago geb. Sobolewsky, Berk Simonowitsch Strunsky, Sophie Elisabeth Kappe, Iwan Sergejew Raguschin, Wassili Wladimirow Saizow, Wassily Iwanow Barischew, Berka Abramow Berlin, Johann Eiduck,

nach anderen Gouvernements.

In Stelle des Livländischen Vice-Gouverneurs: Aelterer Regierungsrath **W. Poorten.**

Aelterer Secretair: **H. v. Stein.**